

Die 112. Tagung des VSA : Einladung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **27 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die 112. Tagung des VSA

Montag und Dienstag, 30. April 1. Mai 1956 im Bad Schinznach

Einladung

Wir freuen uns, Sie zu unserer Tagung und Jahresversammlung nach Bad Schinznach einladen zu dürfen. Nachdem wir letztes Jahr im weltoffenen Zürich getagt haben, ziehen wir dieses Mal in eine stillere Gegend. Wie auf dem Bürgenstock sind wir in Bad Schinznach unter uns, so dass die Pflege der Geselligkeit nicht zu kurz kommt. Das Park-Hotel, dessen stilvolle Aufenthaltsräume eine gediegene und wohnliche Atmosphäre verbreiten, liegt in einem grossen, prachtvollen Park. Einladende Spazierwege führen durch die weiten Parkanlagen an der Aare.

Als *Tagungsthema* haben wir gewählt:

«*Psychische Krankheiten und ihre Konsequenzen*».

Der Referent, Herr Dr. P. Mohr, Direktor der Kant. Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden, bietet Gewähr, dass alle Teilnehmer mit vielen Anregungen wieder in nicht preisgegeben werden.

Für manche von uns ist der Psychiater noch eine Art Zauberer, zum mindesten eine Persönlichkeit, mit der wir so wenig als möglich zu tun haben wollen. Die Psychiatrie ist eine Wissenschaft, die im Umbruch begriffen ist. Es wird für uns wertvoll sein zu erfahren, welche neuen Strömungen sich abzeichnen, welche neuen Behandlungsmethoden zur Anwendung kommen, aber auch welche bewährten Grundsätze nicht preisgegeben werden.

Jeder Heimleiter, der Verwalter eines Bürgerheims oder der Vorsteher eines Erziehungsheimes kann eines Tages für einen seiner Schützlinge die Hilfe des Psychiaters nötig haben. Nie wird uns der Psychiater unsere Arbeit abnehmen können. Wenn wir ihn rufen, bietet er uns seine Hilfe an. Oefters wird er uns die Arbeit leichter machen, vorübergehend aber auch schwieriger. Manche Heimleiter und manche Psychiater sprechen eine besondere Sprache, und es besteht die grosse Gefahr, dass man aneinander vorbeiredet. Zwischen Heimleiter und Psychiater muss ein Vertrauensverhältnis bestehen, sonst wird eine für unsern Schützling segensreiche Zusammenarbeit nicht zustande kommen.

Wir alle haben das Ziel, unser Heim vorbildlich zu führen. Jede Möglichkeit, unsere Arbeit besser zu tun, werden wir prüfen. Prüfen wir deshalb auch, ob uns nicht die Hilfe des Psychiaters in unserer Arbeit weiterbringt.

Am *zweiten Tag* haben wir Gelegenheit, die Kantonale Heil- und Pflegeanstalt und die Klosterkirche Königsfelden zu besichtigen. Der Rundgang durch die Heil- und Pflegeanstalt wird eine wertvolle Ergänzung

des Referates von Herrn Dir. Mohr darstellen. In der Kirche Königsfelden werden uns unter bewährter kunsthistorischer Führung die berühmten, aus dem 14. Jahrhundert stammenden Glasmalereien gezeigt werden.

Wir haben versucht, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und hoffen gerne, dass wir Sie an unserer Tagung in grosser Zahl begrüßen dürfen, und freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Für den Vorstand

Der Präsident: *Arnold Schneider*

Programm der VSA-Tagung im Hotel Schinznach-Bad

30. April 1956

- 10.30 Jahresversammlung
- 12.00 Mittagessen
- 14.30 Referat von Dir. Dr. P. Mohr
«Psychische Krankheiten und ihre
Konsequenzen»
- 16.00 z'Vieri — Pause
- 17.00 Diskussion
- 19.30 Gemeinsames Nachtessen

1. Mai 1956

- 09.00 Abfahrt nach Brugg—Königsfelden
Besichtigung der Heil- und
Pflegeanstalt Königsfelden und der
Klosterkirche
- 12.00 Mittagessen im Hotel Bahnhof in Brugg

Unser ältestes VSA-Mitglied

Am 12. März dieses Jahres feierte in Zollikon der erste und langjährige Vorsteher der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Regensberg, der Bahnbrecher für Schwachsinnigenbildung und -fürsorge, das älteste Mitglied des VSA

Herr Direktor Karl Kölle

in geistiger Frische die Vollendung seines 97. Lebensjahres. Wir wünschen dem verehrten Jubilaren auch für das neue Jahr von Herzen Gottes Segen und gute Gesundheit.

F.